



PRESSEMITTEILUNG



Euregio+ feiert 25 Jahre und blickt in die Zukunft: Finanzen, Innovation und Regionalentwicklung für die Zukunft

Finanzen, Innovation und Territorium: ein hochrangiger Austausch in der Kellerei von Mezzacorona

Mezzacorona (TN), 14. November 2025

Ein Ereignis von nationaler Bedeutung für Südtirol und das Trentino.

Selten erlebt die Region einen Austausch auf diesem Niveau. Am Donnerstag, 13. November, hat Euregio+, die Vermögensverwaltungsgesellschaft der Autonomen Provinzen Trient und Bozen, ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert – und das Jubiläum in einen strategischen Dialog über die Zukunft der Region verwandelt.

Die Veranstaltung, moderiert von der Journalistin Caterina Longo, brachte führende Vertreter aus Finanzwelt, Wirtschaft und Institutionen zusammen. Entstanden ist ein hochkarätiges Gespräch über Wettbewerbsfähigkeit, nachhaltige Entwicklung und Innovation.

Ein gemeinsamer Wachstumspfad

Präsident **Alexander Gallmetzer** und Generaldirektor **Sergio Lovecchio** zeichneten die Entwicklung der Gesellschaft nach – vom Pensplan-Projekt bis zur heutigen Inhouse-Gesellschaft der beiden Provinzen.

Lovecchio bezeichnete 2025 als „*ein Wendepunkt*“, in dem ein strategischer Pfad Gestalt annimmt: bedeutende liquide Finanzmandate, Initiativen zur Stärkung von Unternehmen, des Tourismussektors und der erneuerbaren Energie sowie der Start neuer Fonds für Stadtentwicklung und sozialen Wohnbau.

Gallmetzer bekräftigte das Ziel, „*die Marke von einer Milliarde Euro verwalteter Vermögen zu überschreiten – eine Voraussetzung, um neue Kompetenzen anzuziehen und Skaleneffekte zu erzielen, die dem gesamten Territorium zugutekommen*“.

We believe in life-changing Brands

Ein Gebiet voller Potenzial – aber auch vor großen Herausforderungen

Aus der ersten Gesprächsrunde ging eine klare Diagnose hervor: Italien wächst langsamer als andere europäische Länder. Für produktive Regionen wie Südtirol und das Trentino bedeutet dies, ihre Wettbewerbsfähigkeit in einem sich schnell wandelnden globalen Umfeld zu sichern.

Carlo Cottarelli, Direktor des „Osservatorio sui Conti Pubblici Italiani“, betonte:

„Spanien legt heute ein höheres Wachstumstempo vor als wir – dank niedrigerer Steuern, weniger Bürokratie, einer schnelleren Ziviljustiz und geringerer Energiekosten. Auf diesen Punkten können wir handeln: mit entschlossenem Einsatz kann Italiens Wettbewerbsfähigkeit deutlich steigen.“

Alessandro Carpinella, Senior Partner bei Prometeia, erinnerte an die zentrale Rolle des Finanzsystems:

„In Italien agiert ein viel vitaleres und gesünderes Finanzökosystem, als oft vermutet wird: über tausend Institutionen, solider und innovativer als früher, unterstützen heute Unternehmen und Regionen. Ein lebendiges Netzwerk, das zeigt, dass Finanzen reale Entwicklung schaffen können.“

Fausta Chiesa (Corriere della Sera) hob hervor, dass Energiewende und schnelle technologische Adaption heute entscheidende Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit des Landes sind.

Ein roter Faden: Vereinfachung, Energie, Kooperation zwischen öffentlichem und privatem Sektor

Aus dem Dialog zwischen Ökonomen, Unternehmen und Institutionen leitete sich ein gemeinsamer Nenner ab: Die Zukunft des Territoriums hängt von drei strategischen Hebeln ab:

1. **Verwaltungsvereinfachung:** Ohne klare und schnelle Regeln kann die Produktivität nicht wachsen.
2. **Energie als Wettbewerbsvorteil:** Richtig gesteuert wird sie zu einem Motor für Innovation und Investitionen.
3. **Öffentlich-private Partnerschaften:** Nicht mehr Alternative, sondern notwendige Bedingung für Entwicklung.

Diese Themen führten zur zweiten Gesprächsrunde, die den territorialen Herausforderungen der beiden Provinzen gewidmet war.

Demografie, Wohnbau, Energie: zentrale Herausforderungen des Territoriums

Arno Kompatscher, Präsident der Autonomen Provinz Bozen:

„Die demografische Herausforderung ist zentral: Wir müssen jene integrieren, die zu uns kommen, denn sie sind eine wichtige Ressource für unser Wirtschafts- und Sozialsystem. Neue Wohnbaupolitiken und ein intelligentes Energiemanagement können unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken. In diesem Kontext ist ein provinzieller Fonds wie Euregio+ ein strategischer Vorteil.“

Achille Spinelli, Vizepräsident der Autonomen Provinz Trient:

„Lange haben wir geglaubt, dass öffentliche Instrumente allein ausreichen. Heute ist klar, dass Wachstum eine viel tiefere Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und privater Finanzierung erfordert. Um unser Potenzial auszuschöpfen, müssen wir vereinfachen, uns dem Wettbewerb öffnen und den Mut haben, uns zu verändern.“

Rita D'Ecclesia (IVASS) betonte die Bedeutung von Humankapital und finanzieller Bildung als Hebel, um Produktivitätsunterschiede zu verringern und individuellen Entscheidungsspielraum zu stärken.

Die Rolle von Euregio+: eine Brückenplattform zwischen Markt und Territorium

Aus allen Beiträgen wurde eines deutlich: Euregio+ ist heute eines der wichtigsten Instrumente zur Verbindung von öffentlichen Geldern, privaten Investoren und territorialer Entwicklung.

Die Gesellschaft fungiert als strategische Finanzinfrastruktur, die:

- Investitionen in Energie, Tourismus, KMU und Innovation mobilisiert
- Unternehmen und Projekte mit hohem territorialem Impact unterstützt
- Kapitalnachfrage und reale Bedürfnisse des Territoriums zusammenführt
- internationale Finanzkompetenzen in das regionale System einbringt

Eine zunehmend zentrale Funktion in einer Phase, in der die Region Themen wie Demografie, Attraktivität, Produktivität und Energie bewältigen muss.

Euregio+ – Finanzen, die die Zukunft gestalten

Seit dem Jahr 2000 unterstützt Euregio+ das wirtschaftliche und soziale Wachstum des Trentino-Südtirol mit einer verantwortungsvollen, territorial verankerten Finanzkultur.

Ausgehend von PensPlan Invest SGR und heute als Inhouse-Gesellschaft der Autonomen Provinzen verwaltet Euregio+ über **750 Millionen Euro** in Fonds für Innovation, grüne Transformation und regionale Entwicklung.

Mit finanzieller Solidität, Kompetenz und visionärem Ansatz bereitet sich Euregio+ nun auf eine neue Phase vor – mit verstärkten Fonds für Stadtentwicklung, Energie und Humankapital: **eine Finanzwelt, die Wert schafft – für die Zukunft des Territoriums.**

Pressekontakte

Euregio+ – Kommunikationsbüro

nzadra@euregioplus.com

Eventleitung & Produktion:

Mercurio Studio – Bozen

Event Curator & Content Director:

Cristina Ferretti – cf@mercuriostudio.com

www.mercuriostudio.com

We believe in life-changing Brands